**Das größte Werk der Weltgeschichte
Impulspredigt von Pastor Andy Mertin beim Amateurabend 2024**
Der Amateurabend offenbart mal wieder fantastische Künstler, kreative und musikalische. Hier auf der Bühne aber auch im Foyer bei unserer kleinen Ausstellung sind wahre Kunstwerke zu bestaunen. Ich wurde ermutigt auch von mir einen künstlerischen Versuch auszustellen. Leider ist es nur eine billige Kopie geworden, die ich hier dabeihabe (Banane mit Gaffer Tape auf Holzbrett befestigt).

Das Original dieser skurrilen Skulptur mit dem Namen „Comedian“ hat ein chinesischer Unternehmer die Tage für schlappe 6,2 Millionen US-Dollar bei einer Auktion ersteigert. Es ist einfach nur ein Stück Obst an eine Wand geklebt und soll alle paar Tage ausgewechselt werden. Wer es nicht wusste, immerhin hat die Banane bei ihren Genen eine 25 % Übereinstimmung mit dem Menschen. Nun gut, der Käufer glaubt, dass das Werk in die Geschichte eingeht, will es aber eigentlich auch essen. Ich hoffe, dass ihm die teure Banane nicht im Hals stecken bleibt…

Was ist eigentlich Kunst? Das hat schon immer die Gemüter bewegt und es gibt manche lustige Geschichte, wenn z.B. jemand den Schrott bzw. Müll entsorgen wollte, aber im letzten Moment darauf hingewiesen wurde, dass es sich dabei um ein teures Kunstobjekt handelt. Ich weiß ja nicht, was ihr für ein Kunstverständnis habt. Was denkt ihr, was ist das kostbarste Kunstwerk? Man sagt die „Mona Lisa“. Dieses berühmte Ölgemälde vom Anfang des 16. Jahrhunderts, vom Maler und Bildhauer Leonardo da Vinci ist im Pariser Louvre zu besichtigen. Das Gemälde wird von einem Glaskasten geschützt und darf nur ohne Blitzlicht fotografiert werden. Mit 77 x 53 cm ist das Bild relativ klein. Man schätzt den Versicherungswert der Mona Lisa auf nahezu 900 Mio. Dollar.

Neben dem ebenso berühmten Gemälde über das letzte Abendmahl schreibt man Leonardo da Vinci noch ein ganz besonderes Kunstwerk zu. Es hat den Titel „Salvator Mundi“, zu Deutsch der Erlöser der Welt. Dieses ebenfalls relativ kleine Gemälde (66 x 45 cm) ist mit 450,3 Mio. Dollar das bislang teuerste Kunstwerk aller Zeiten. 2017 wurde es von einem saudischen Prinzen ersteigert und ist übrigens seitdem aus der Öffentlichkeit verschwunden. 1958 hatte es noch jemand für gerade mal 48 Dollar gekauft. Es gibt übrigens eigens sogenannte Sleephunter, die nach Raritäten suchen, die noch nicht entdeckt und zu niedrig bewertet sind, um diese „Sleeper – Gemälde“ zu echtem Leben zu erwecken und damit satten Gewinn zu machen. Aber nun will ich mit uns hier nicht länger Kunstgeschichte betreiben, auch wenn die Story zu diesem letzten Gemälde sehr interessant ist.

Aber viel interessanter ist der, von dem dieses Bild handelt – Jesus Christus. Für viele ist er nur eine historische Persönlichkeit aus vergangener Zeit. Immerhin orientiert sich unsere Zeitrechnung daran, so unwichtig kann er also nicht sein. Aber man denkt bei Jesus eher an einen jüdischen Gelehrten, einen religiösen Reformer oder Religionsstifter und allgemeinen Heilsbringer, so wie viele andere auch. Aber Jesus ist einzigartig. Er ist der Sohn Gottes, der vom Vater auf die Erde gesandt wurde, um verlorene Menschen zu retten. Er ist in der Tat der Erlöser der Welt, der „Salvator Mundi“ wie Leonardo da Vinci es in lateinischer Sprache formuliert hat.
Wen und wovon soll Jesus uns erlösen? Du bist doch eigentlich ein netter Kerl und hast niemand etwas getan und bist auch nicht im Chaos versunken, sodass man dich befreien müsste – zumindest denkst du das. Gottes Wort die Bibel hat da eine andere Sicht und Beurteilung übrigens über jeden Menschen unseres Planeten. Das da nämlich keiner ist, der wirklich in Gottes Augen gut ist, sondern dass wir alle mal und mal weniger Gottes Gebote, sein Gesetz übertreten haben. Aufgrund unserer sündigen Natur schaffen wir es nicht ein fehlerfreies Leben zu führen, sondern versagen oft und werden schuldig an unseren Mitmenschen und an Gott. Dieses Verhalten – die Rebellion gegen Gott dem Schöpfer, denn jeder macht sein eigenes Ding, bringt uns Menschen die Verlorenheit, die uns abgrundtief von Gott trennt. Unsere Zukunft ist eigentlich hoffnungslos, wäre da nicht Gott selbst, der uns rettet.
In der Bibel lesen wir es so: *„Durch ihn (Jesus), der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben. Daran wird sichtbar, wie groß Gottes Gnade ist.“ (Epheser 1,7)*
Das größte Werk der Geschichte ist Gottes Erlösungswerk am Kreuz. Daran erinnern uns all die Kreuze, die wir an und in den Kirchen sehen, oder vielleicht auch als Kette bei uns haben, auch wenn es für dich vielleicht nur Schmuck ist. Vor über 2000 Jahren war der Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems Schauplatz einer grausamen Hinrichtung, die von der römischen Besatzungsmacht auf Druck der jüdischen Elite durchgeführt wurde. Man lehnte Jesus, der doch als der Retter vom Himmel gekommen war als Unruhestifter ab, zumal er den Oberen ein Dorn im Auge war und man kreuzigte ihn. Dabei hatte er niemanden etwas getan, ganz im Gegenteil. Er half den Schwachen und wendete sich den Ausgegrenzten zu. Er heilte alle Kranken, die zu ihm kamen, ja, er weckte sogar Tote auf. Er tat große Wunder und verkündigte das Evangelium, die gute Nachricht, um Menschen Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott zu geben. Es folgte ihm eine große Segensspur durch das ganze Land. Nein Jesus ist nicht ein einfacher Lehrer oder Philosoph oder was auch immer – er ist der lebendige Gott, der das Universum ins Leben gerufen hat und von dem alles abhängt. Ja, Jesus vergoss am Kreuz sein Blut, gab dort damals sein Leben, um damit die Schuld und Sünde aller Menschen, die an ihn Glauben zu sühnen. Er starb stellvertretend und opferte sich, damit alle unsere Verfehlungen vergeben sind. Jesus nahm den ungeheuren Sündenballast dieser Welt auf sich. Was für ein unendlicher Liebesbeweis Gottes zu uns Menschen, die wir ihm vertrauen dürfen. Ohne ihn wären wir verloren und hätten keine Hoffnung. Aber Gottes Gnade kannte keine Grenzen und so sandte er Seinen einzigen Sohn als Retter auf diese Welt, damit wir durch den Glauben an ihn das echte Leben haben. Gott verändert unser Denken und unsere Herzen und gibt uns eine lebendige Hoffnung.

Wer auf das Kreuz setzt, wird also nicht enttäuscht, sondern empfängt einmal im Himmel bei Jesus die größte Belohnung.

Belohnt wurde auch ein junger, armer Maler aus dem Paris des 17. Jahrhunderts. Er war auf einer Auktion und wollte sie gerade wieder verlassen, als er die Gebote für ein altes verstaubtes Kreuz hörte. Allerdings machten sich die Leute lustig und spotteten über den christlichen Glauben, was den gläubigen Studenten zutiefst betroffen machte und er daraufhin das Kreuz für wenig Geld zur Belustigung aller Anwesenden ersteigerte. Zu Hause reinigte er das verwitterte Kreuz von allem Schmutz und siehe da, es stellte sich heraus, dass er einen goldenen Kunstschatz von unermesslichem Ausmaß ersteigert hatte. Seine Zukunft war gesichert. Wenn wir uns an das Kreuz halten, so ist auch unsere Zukunft gesichert, denn wir werden einmal bei Gott sein. Jesus der Gekreuzigte ist unsere Rettung.

Anders war es bei einem Kunsthistoriker, der im Sterben lag. Der herbeigerufene Seelsorger hatte ein großes Kreuz an seiner Brust hängen. Mit letzter Kraft richtete der Sterbende einen prüfenden Blick auf das Kreuz und murmelt aus seinem Kissen heraus: „Elfenbein, Würzburger Arbeit, Zopfstil, von mäßigem Wert“, und verstarb. Tragisch, auch wenn es rein sachlich richtig war – zumindest aus dem Blick des Kunsthistorikers. Aber wie schade, dass er nicht tiefer blickte und Jesus als seinen Erlöser erkannte und bei ihm Hilfe und Annahme suchte. Stattdessen ist er jetzt für immer von ihm getrennt. Das Kunstwissen hilft letztlich niemandem, nicht im Leben und erst recht nicht im Sterben! Nein, das Kreuz ist kein Kunstobjekt, sondern Zeichen der Erlösung durch Jesus den Gekreuzigten. Es ist das Zeichen des größten Sieges aller Zeiten. Denn Jesus besiegte am Kreuz den Tod, die Hölle und den Teufel. Er rief bevor er starb, triumphierend aus: „Es ist vollbracht!“ – die Mission war erfüllt.

Aber die Geschichte von Jesus war noch nicht zu Ende, denn Jesus blieb nicht im Grab, sondern stand am dritten Tag von den Toten auf. Hiob, jener reiche Mann aus der Bibel, auf den das Wort Hiobsbotschaften zurückgeht rief trotz seiner großen Nöte zuversichtlich aus: „Ich weiß das mein Erlöser lebt!“ Morgen feiern wir den ersten Advent – wir feiern die Ankunft von Jesus. Gott wurde Mensch und kam vor über 2000 Jahren als Kind in einer Futterkrippe im Stall zur Welt. Dieser Jesus wird wiederkommen, dann aber nicht als kleines Kind, sondern als König und Richter der Welt, der sein ewiges Friedensreich aufrichten wird. Und dann hat alles Leid, alle Ungerechtigkeit ein Ende.
Die Schöpfung, unser Universum ist ein einziges Kunstwerk des allmächtigen Designers, dem lebendigen Gott. Aber sein größtes Werk ist das Kreuz, die Erlösung von Millionen und Abermillionen Menschen aus der Verlorenheit der Sünde und des Bösen zu einem neuen Leben, einem ewigen Leben mit Gott. Was für ein gigantisches Erlösungswerk.

Leonardo da Vinci glaubte an Gott und die Bibel, auch wenn wir nicht viel davon wissen. Aber immerhin hat er diese weltberühmten Bilder vom letzten Abendmahl und dem Erlöser der Welt gemalt. Aber entscheidend ist heute auch vielmehr dein persönlicher Glaube. Wie stehst du zu Jesus? Ist er für dich auch der Erlöser der Welt? Hast du ihn persönlich erlebt? Glaube an Jesus, bitte um Vergebung von falschen Wegen und Sünden und vertraue ihm dein Leben an! Wer an Jesus Christus glaubt, der hat das ewige Leben und die Zukunft ist gesichert!